

Rhepanol Kontaktkleber 11

Sicherheitsdatenblatt für Zubereitungen gemäß 91/155/EWG



1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

1.1 ANGABEN ZUM PRODUKT

Handelsname Rhepanol Kontaktkleber 11
Empfohlener Verwendungszweck Kontaktklebstoff

1.2 ANGABEN ZUM HERSTELLER / LIEFERANTEN

FlachdachTechnologie GmbH & Co. KG
Eisenbahnstraße 6-8
D-68199 Mannheim
Tel. 0621-8504-0 Fax 0621-8504-406

Auskunftgebender Bereich Umweltschutzabteilung Tel. 0621-8504-563

Notfallauskunft Giftnotruf Berlin – Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen und Embryonaltoxikologie Berlin
Spandauer Damm 130 / Haus 10, D - 14050 Berlin
Tel. 030-19240 Fax 030-306 86 721

Erstellt am 15.01.2001 Überarbeitet 16.02.2004

2. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

2.1 CHEMISCHE CHARAKTERISIERUNG (ZUBEREITUNG)

Klebstoff

2.2 GEFÄHRLICHE INHALTSSTOFFE

Inhaltsstoff / CAS-Nr.	Gewichts-%	R-Satz	Gefahrensymbol(e)
Siedegrenzbenzin (N) 64742-49-0	25-50	11- 38 - 51/53-65-67	Xn, F, N
Siedegrenzbenzin (M) 64742-49-0	25-50	11- 38 - 51/53-65-67	Xn, F, N
Zinkoxid 1314-13-2	2,5-10	50/53	N

3. MÖGLICHE GEFAHREN



Xi Reizend
F Leichtentzündlich
N Umweltgefährlich

BESONDERE HINWEISE FÜR MENSCH UND UMWELT

R 11 Leichtentzündlich.
R 38 Reizt die Haut.
R 51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
R 65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

KLASSIFIZIERUNGSSYSTEM

Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

4. ERSTE HILFE MAßNAHMEN

ALLGEMEINE HINWEISE

Betroffenen aus der Gefahrenzone bringen. Benetzte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

NACH EINATMEN

Nach Inhalation Frischluft zuführen, Atemwege freihalten, ggf. Arzt hinzuziehen.

NACH HAUTKONTAKT

Betroffene Hautpartie gründlich mit Wasser und Seife, möglichst auch mit Polyethylenglykol 400 reinigen. Danach ausgiebig mit Wasser spülen.

NACH AUGENKONTAKT

Betroffenes Auge ausgiebig und langanhaltend (10-15 Minuten) bei geöffnetem Lidspalt mit Wasser spülen. Augenärztliche Behandlung.

NACH VERSCHLUCKEN

Sofort reichlich Wasser trinken lassen. Kein Erbrechen einleiten. Arzt hinzuziehen. Nach Möglichkeit dieses Datenblatt vorzeigen.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

GEEIGNETE LÖSCHMITTEL

Schaum (alkoholbeständig), Löschpulver, CO₂, Wassersprühstrahl, Wasserdampf, trockener Sand.

AUS SICHERHEITSGRÜNDEN UNGEEIGNETE LÖSCHMITTEL

Wasservollstrahl

BESONDERE GEFÄHRDUNG DURCH DEN STOFF, SEINE VERBRENNUNGSPRODUKTE ODER ENTSTEHENDE GASE

Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische. Als Verbrennungsprodukte entstehen Rauch, Kohlenoxide und andere Pyrolyseprodukte.

BESONDERE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Umgebungsluft unabhängiges Atemschutzgerät tragen.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

PERSONENBEZOGENE VORSICHTSMAßNAHMEN

Alle unbeteiligten Personen warnen und aus dem Gefahrenbereich entfernen. Zündquellen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen.

UMWELTSCHUTZMAßNAHMEN

Geeignete Maßnahmen treffen, um Verbreitung des Produktes in der Umwelt zu verhindern. Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen. Nicht in die Kanalisation, offene Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Im Schadensfall zuständige Behörden (z.B.: Polizei, Feuerwehr) benachrichtigen.

VERFAHREN ZUR REINIGUNG / AUFNAHME

Mit einem saugfähigen, inertem Material (z.B.: Universalbindemittel, Chemikalienbindemittel) mechanisch aufnehmen. Kontaminiertes Aufsaugmittel anschließend in zugelassene Behälter einbringen und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

ZUSÄTZLICHE HINWEISE

Bei der Aufnahme und Beseitigung ist die empfohlene Schutzausrüstung zu benutzen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 HANDHABUNG

HINWEISE ZUM SICHEREN UMGANG

Sicherheitshinweise und Gebrauchsanweisung auf dem Gebinde beachten. Immer im Originalgebilde lagern. Für gute Belüftung / Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Aerosolbildung vermeiden.

HINWEISE ZUM BRAND- UND EXPLOSIONSSCHUTZ

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich auf dem Boden aus. Dämpfe bilden zusammen mit Luft explosionsfähiges Gemisch. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Von elektrischen Geräten, offenen Flammen und Wärmequellen fernhalten.

7.2 LAGERUNG

ANFORDERUNG AN LAGERRÄUME UND BEHÄLTER

Gebinde dicht verschlossen halten und aufrecht lagern. Für gute Raumbelüftung sorgen. Trocken lagern. Empfohlene Lagertemperatur zwischen 10°C und 20°C.

ZUSAMMENLAGERUNGSHINWEISE

Nicht mit brandfördernden oder giftigen Stoffen zusammenlagern.

LAGERKLASSE **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** Leichtentzündlich

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 ZUSÄTZLICHE HINWEISE ZUR GESTALTUNG TECHNISCHER ANLAGEN

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.

8.2 BESTANDTEILE MIT ARBEITSPLATZBEZOGENEN, ZU ÜBERWACHENDEN GRENZWERTEN

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte NOTA H, P4 / thermisch gekrackt, niedrig-siedend CAS 64742-49-0	MAK	600 mg/m ³	170 ml/m ³	Gruppe 5
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte NOTA H, P4 / thermisch gekrackt, niedrig-siedend CAS 64742-49-0	MAK	1000 mg/m ³	200 ml/m ³	Gruppe 1

ZUSÄTZLICHE HINWEISE TRGS 901

Siedegrenzbenzin (N): Aromaten <1%, n-Hexan < 5%, Cyclo-/Isohexane ≥ 25 %, Gruppe 5

Siedegrenzbenzin (M): Aromaten <1%, n-Hexan < 5%, Cyclo-/Isohexane < 25 %, Gruppe 1

8.2 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

ALLGEMEINE SCHUTZ- UND HYGIENEMAßNAHMEN

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Beschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen.

ATEMSCHUTZ

Bei guter Lüftung nicht erforderlich. In unbelüfteten Räumen und bei Überschreitung des MAK-Wertes ist ein Atemschutzgerät zu tragen (Gasfiltertyp A, organische Lösemitteldämpfe).

HANDSCHUTZ

Schutzhandschuh aus folgenden Materialien tragen:

Handschuhmaterial	Camatril aus Nitril mit Permeationlevel 6, Empfehlung: Artikel 730, Kächele-Cama Latex GmbH (KCL), Deutschland
Durchbruchzeit	> 480 min
Methode	DIN EN 374
Handschuhmaterial	Camapren aus Polychloropren mit Naturlatex-Innenschicht und Permeationslevel 2, Empfehlung: Artikel 720, Kächele-Cama GmbH (KCL), Deutschland
Durchbruchzeit	> 30 min
Methode	DIN EN 374

AUGENSCHUTZ

Dichtschließende Schutzbrille (z.B.: Korbbrille, Gestellbrille mit Seitenschutz) empfohlen.

KÖRPERSCHUTZ

Das Tragen von antistatischer Arbeitskleidung wird empfohlen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form	Viskos, flüssig		
Farbe	Weiß		
Geruch	nach Benzin		
Zustandsänderung			
Schmelzpunkt/Schmelzbereich			
Siedepunkt/Siedebereich	60 °C		DIN 51751
Flammpunkt	-26 °C		DIN 51755
Entzündlichkeit (fest, gasf., ...)			
Zündtemperatur	260 °C		DIN 51794
Selbstentzündlichkeit	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.		
Explosionsgefahr	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsfähiger Dampf-/Luft-Gemische möglich.		
Explosionsgrenzen	UEG	0,8 Vol %	
	OEG	8,3 Vol %	
Dampfdruck	bei 20 °C	190 mbar	DIN 53217/2
	bei 50 °C		
Dichte	bei 20 °C	0,86 g/cm ³	
Löslichkeit	bei 20 °C	<1.0 mg/l (Wasser)	
	In vielen organischen Lösungsmitteln löslich.		
pH-Wert	bei 20 °C	n.a.	
Viskosität dynamisch	bei 20 °C	15.000 mPas	ISO 2555
Lösemittelgehalt		(50-100) %	
	n.a. = nicht anwendbar	n.v. = nicht vorhanden	

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

ZU VERMEIDENDE BEDINGUNGEN

Keine hohen Temperaturen, Zündquellen jeglicher Art vermeiden.

ZU VERMEIDENDE STOFFE

Heftige Reaktion (d. Lösungsmittels) mit starken Oxidationsmitteln. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung keine gefährlichen Reaktionen.

GEFÄHRLICHE ZERSETZUNGSPRODUKTE

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung keine gefährlichen Zersetzungsprodukte.

WEITERE ANGABEN

Auf sachgerechte Handhabung und Lagerung achten.

11. TOXIKOLOGIEANGABEN

11.1 AKUTE TOXIZITÄT

Siedegrenzbenzin, mit Wasserstoff behandelte leichte alipatische, cycloparaffinische Kohlenwasserstoffe.

64742-49-0

LD 50	>2000 mg/kg	oral, Ratte
LD 50	>2000 mg/kg	dermal, Ratte
LC 50/4h	> 5 mg/l	inhalativ, Ratte

Siedegrenzbenzin, mit Wasserstoff behandelte leichte.

64742-49-0

LD 50	>2000 mg/kg	oral, Ratte
LD 50	>2000 mg/kg	dermal, Ratte
LC 50/4h	> 5 mg/l	inhalativ, Ratte

PRIMÄRE REIZWIRKUNG

an der Haut	Reizt die Haut und die Schleimhäute
am Auge	Reizwirkung

11.2 ZUSÄTZLICHE TOXIKOLOGISCHE HINWEISE

Das Produkt weist aufgrund des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Einstufungsrichtlinie der EG für Zubereitungen in der letztgültigen Fassung folgende Gefahren auf: Reizend.

SENSIBILISIERUNG

In Experimenten wurden keine sensibilisierenden Eigenschaften festgestellt.

11.3 ERFAHRUNGEN AM MENSCHEN

Das Einatmen von Lösungsmitteldämpfen kann zu Narkotisierung führen. Bei Aufnahme in den Magen-Darm-Kontrakt geringe Giftwirkung. Bei Hautkontakt geringe Giftwirkung.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

ALLGEMEINE HINWEISE

Wassergefährdungsklasse = 1 (VwVwS vom 17.04.99): schwach wassergefährdend
Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

13. ENTSORGUNGSHINWEISE

PRODUKT

Örtlich behördliche Vorschriften beachten. Darf nicht gemeinsam mit Hausabfall entsorgt werden. Muss unter Beachtung der abfallrechtlichen Bestimmungen einer hierfür zugelassenen Sonderabfallbehandlungsanlage / Verbrennungsanlage zugeführt werden.

Abfallschlüssel gemäß EC Code 080409 Klebstoffe und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.

UNGEREINIGTE VERPACKUNG

Verunreinigte Verpackungen sind optimal zu entleeren. Nach Reinigung können sie einer Wiederverwertung zugeführt werden. Falls eine Reinigung nicht möglich ist, ist die Verpackung wie das Produkt zu behandeln.

14. TRANSPORTVORSCHRIFTEN

LANDTRANSPORT ADR

UN - Nr.	1133	Klebstoff, mit entzündbaren flüssigen Stoffen
Sondervorschrift	640 H	Verpackungsgruppe III
Gefahrzettelnummer - Nr.	3	Gefahr.-Nr. 30

SEESCHIFFTRANSPORT

IMDG/GGVSee-Klasse	3	UN-Nr.	1133
EMS-Nr.	F-E, S-D	MFAG	330
Marine pollutant	nein	PG	III
Richtiger technischer Name	ADHESIVES, CONTAINING FLAMMABLE LIQUID		

LUFTTRANSPORT

IATA	Klasse 3	Verpackungsklasse	III
Richtige Versandbezeichnung	ADHESIVES	UN-Nr.	1133

15. VORSCHRIFTEN

KENNBUCHSTABE DER GEFAHRENBEZEICHNUNG



Xi Reizend
F Leichtentzündlich
N Umweltgefährlich

R-Sätze	11	Leichtentzündlich.
	38	Reizt die Haut.
	51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
	67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
S-Sätze	9	Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.
	16	Von Zündquellen fernhalten – nicht rauchen.
	29/35	Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

NATIONALE VORSCHRIFTEN

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): Leichtentzündlich

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (VwVwS vom 17.05.99): schwach wassergefährdend

UVV: BGV B1 (bisher VBG 91) „Umgang mit Gefahrstoffen“

16. SONSTIGE ANGABEN

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung.

Relevante R-Sätze

- 11 Leichtentzündlich
- 38 Reizt die Haut
- 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.
- 51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.
- 65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
- 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

Datenblatt ausstellender Bereich Umweltschutzabteilung **Ansprechpartner:** R. Kern